

Senior fuhr unter die Top Ten

Deutsche Meisterschaften der Heißballone: Frank Noack Dritter

AUS DEM KREIS. Gleich fünf Teams aus dem Oberbergischen Kreis starteten bei den deutschen Meisterschaften der Heißluftballonfahrer, und sie alle wollten den amtierenden Meister Sven Göhler beerben. Bis zur vorletzten Fahrt hatte Frank Noack von den Bergischen Ballonfahrern Wiehl die besten Chancen. Er fuhr einen konstant guten Wettkampf und sicherte sich stetig einen Platz unter den Top-Fahrern. Obwohl er bei der letzten Fahrt patzte, sicherte er sich am Ende einen hervorragenden vierten Platz.

Der Weltmeister von 2004 und ehemalige deutsche Meister Markus Pieper fuhr auf einen sehr guten siebten Platz und sicherte sich damit einen Platz in der Nationalmannschaft. Der neunte Rang war für Ortwin Hillnhütter, ebenfalls von den Bergischen Ballonfahrern Wiehl, ein besonderes Highlight. Er ist mit 67 Jahren der Senior unter den aktiven Heißluftballonpiloten.

Nach über 30 Jahren Pilotenlaufbahn ist für Ortwin Hillnhütter jede Fahrt noch ein kleines Abenteuer, bei dem nach dem Start nur noch die Fahrt und volle Konzentration auf das Geschehen zählen. Da-



Da fahren die Oberberger noch zusammen: (v.l.) Markus Pieper (Warsteiner), Ortwin Hillnhütter (Cine-dom) und Markus Strauf (Weilburg) bei den deutschen Meisterschaften. (Foto: privat)

mit zeigte sich wieder einmal, dass ballonfahrerisches Können keine Frage des Alters ist. Im Gegenteil, die jahrelange Erfahrung wird Ortwin Hillnhütter, der 1985 deutscher Meister wurde, sicherlich zugute gekommen sein.

Nach acht von neun möglichen Fahrten mit 23 Wertungsaufgaben stand fest, dass der neue deutsche Meister Uwe Schneider heißt. Er setzte sich gegen 29 Teilnehmer durch und verwies Sven Göhler auf Rang zwei. Dritter wurde Mi-

ke Howard aus England, der in die deutsche Wertung nicht mit einbezogen werden durfte, somit rückte Frank Noack aus Wiehl auf den dritten Platz. Mirko Fridrici sowie Markus Strauff aus Nümbrecht belegten die Plätze 20 und 26. (r)